Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 48

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Auf eine Anfrage der Hollandischen Regierung an das Eidg. Politische Departe-ment, ob die Schweiz hereit sei, in der Zureise politischer Flüchklinge aus Deutschland gewisse Erleichterungen zu schaffen, antwortete der Bundesrat in dem Sinne, daß die Schweiz in Anbetracht ihrer eigenen Lage und der Ueberfremdung bloß rektor wurde Dr. Ernst Feißt anstelle Transitland sein und deshalb auf ihrem des zurücktretenden Dr. J. Käppeli ge-Tranfitland sein und deshalb auf ihrem des 3 Gebiete einen Zustrom von Flüchtlingen wählt. men kann. Alle Zureisegesuche würden preise stellt sich Ende Oktober 1938 auf sorgsätig geprüft und Bewilligungen im 105,8 im Bergleich zum Juli 1914.
Bei den imasten Nett gewährt.

die Juden in Deutschland auch Juden schweizerischer Nationalität be-

troffen worden. Auf Schritte der Gesandt= schaft in Berlin murden schweizerische Juden aus ihrer Haft entlassen; für die ma-teriellen Schäden hat die Schweiz Ansprüche auf Schadenersatz angemeldet. Die Polizeiabteilung des Eidg. Ju=

stig = und Bolizeidepartements warnt Emigranten, Schriftenlose und folche, denen Schriftenlofigfeit droht vor Leu- der Schweiz hat beschloffen, Montag den ten, die sich anerbieten, den Bag oder die 21. November als allgemeinen Fasttag an-Angehörigkeit eines fremden Staates zu verschaffen.

Bum neuen Landwirtschaftsdi=

find aufgedeckt worden. Die Untersuchung erstreckt sich auf 28 Kirschfabrikanten, die in

fechs Kantonen wohnen und teils seit mehr als zehn Jahren gefälschten Rirsch herftellten.

Der verstorbene langjährige Gemeindeammann von Beinwil a. S., Hintermann, vermachte Fr. 35,000 für öffentliche und gemeinnütige 3mede.

Die Rabbinerversammlung zuseten.

Die in Baden erscheinende "Schweizer Freie Bresse" hat ihren Namen in "Aargauische Bauern- und Bürgerzeitung" abgeändert.

Infolge des niedrigen Wasserstandes des Rheines tann die Schiffahrt zwischen Bafel und Strafburg nur mit großer Mühe aufrecht erhalten bleiben.

Die Nationaldemokratische Partei und Bei den jüngsten Aftionen gegen schungen von Kirschwasser ist die Union Nationale haben sich zu einer neuen Partei, der "parti national genepois" fusioniert.

Eine schöne Ottomandecke

bringt neue Stimmung in die Wohnung.

Ein nützliches, willkommenes Geschenk. Sie finden bei uns zu jeder Einrichtung die passende Decke.

In jeder Preislage eine gediegene Auswahl

Gobelin . . . von Fr. 21.50 Handwebart . . von Fr. 18.50

Handgewebt . . von Fr. 26.50

Moquette . . . von Fr. 19.50

TISCHDECKEN

In reicher Auswahl von Fr. 13.50



Kaiser & Co. AG., Marktgasse, Bern

Strümpfe

für Anlass, Sport und Alltag

Reine Seide Kunstseide Baumwolle Wolle

plattiert

Moderne Farben Enorme Auswahl Gute Qualitäten Billige Preise



Hoßmann & Rupf

Waisenhausplatz 1-3

M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

Im Genfer Großen Kat wurde ein für den Bau von Luftschutzanlagen in Gesetzesentwurf angenommen, wonach staatseigenen Gebäuden genehmigt. Ein künstige Besitzer von mehreren Motorsahr- Postulat betr. Berstaatlichung des Autozeugen, die nie gleichzeitig benützt werden, die Tage nur einmal bezahlen müssen. Fürt. Einige von bäuerlicher Seite gestellte

Die 620 Einwohner zählende Glarner Gemeinde Schwändi, die durch die sieben Jahre dauernde Krise schwer verschuldete, ist unter Vormundschaft gestellt worden.

Die Bündner Gemeinde Lüen wollte neben dem konzessionierten Wasserzins auch noch eine Wassersteuer erheben. Dies ist ihr nunmehr vom Regierungsrat untersagt worden.

Im Rasernenhof von Colombier wurde eine Erinnerungsseier für die während der Grenzbesetzung verstorbenen Reuenburger Soldaten begangen.



Der Große Rat setzte letzte Woche seine Verhandlungen fort. Der Neubau des Staatsarchivs mit gleichzeitiger Erstellung einer neuen Hochschulbibliothet auf dem Falkenplat zeitigte einen Verschiebungsantrag, der jedoch mit 99 gegen 8 Stimmen abgelehnt wurde. Sodann wurden zwei Aredite von zusammen Fr. 243,000

staatseigenen Gebäuden genehmigt. Ein Postulat betr. Berstaatlichung des Automobileppertenbureaus murde erheblich er= flärt. Einige von bäuerlicher Seite gestellte Interpellationen forderten u. a. energi= schere Mantaferbetämpfung, Preisstützung an den Biehmärften, eine allgemeine Sammlung für die Biehgeschädigten, von freisinniger Seite Milderung des Lohnabbaues, von freiwirtschaftl. Seite Hilfe für die von der Seuche geschädigten Hausierer. Die Beratung über den Boranschlag pro 1939, der bei 71,1 Millionen Ausgaben ein Defizit von 4,5 Millionen vorsieht, dem Sauptgeschäft der Seffion, rief einer lebhaften Debatte, nach der Eintreten besichlossen wurde. Einem Begehren, die Sesfion wegen der Viehseuche vorzeitig abzubrechen, wurde nicht entsprochen. Acht Einbürgerungsgesuchen murde entsprochen und 17 Strafnachlaßgesuche fanden stillschwei= gende Erledigung. In der Detailberatung des Voranschlages wurde die Erhöhung Beitrages an das Stadttheater Bern von Fr. 25,000 auf Fr. 35,000 beschloffen.

Die Wahlen in den Ständerat ergaben eine Neubestätigung von Dr. Mouttet und Weber. In die Rekurskommission wurde F. Rohli, Direktor der Zent A.-G., gewählt.

tor der Zent A.-G., gewählt. Zu Fürsprechern des Kantons Bern sind patentiert worden (alphabetische Reihenfolge): Bernhard Ernst, von See-

berg; Buchwalter Friz, von Mellingen; Bührer Dora, von Schaffhausen; Dreier Hans, von Trub; Dumont Marc, von Bern; Frey Beat, von Bern; Freléchoux Louis, von Boncourt; Frölicher Max, von Solothurn; Graf Friz, von Küttigen; Gruber Margrit, von Thun; Günther Friz, von Belpberg; Haas Heinz, von Robrbach; He Paul Alfred, von Wykachen; Klopfenstein Albert, von Frutigen; Knaus Essa, von Homberg; Kornsein Walter, von Köniz; Lizer Richard, von Flerden; Lüthi Hans, von Lauperswil; Meiner Hans, von Geinz, von Bern; Rohrer Willy, von Eieren; Kyfsel Hans, von Stäsa; Schürch Osfar, von Heimiswil; Wunderlin Siegsfried, von Mumps.

Die propädeutische Brüsung haben bestanden: Blum Friz, von Schöt; Brunner Hans, von Bern; Christen Hans Kudolf, von Herzogenbuchsee; Dreier Otto, von Trub; Gamma Kudolf, von Wassen; Goetschel Roger Léopold, von Aegerten; Marquard Sigismund, von Paperne und Bern; Meyer Heinz, von Oberbipp; Rosches Louis, von Roches; Schoder Alfred, von Birr; Widmer Bernhard, von Lenzburg.

In Interlaken wurde gleich wie in andern Städten unter Leitung des kantonalen Polizeichefs bei einer großen Zahl erneuerungspolitisch Berdächtigter eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die belastendes Material zutage förderte. Der Füh-

Für Festgeschenke

Profitieren Sie jetzt mit grossem Vorteil unsern

Total-Ausverkauf

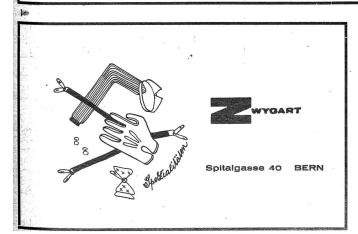
Bestecke, Tafel-Messer, Tafelsilber, Leuchter, Gross- und Klein-Silberwaren und auserlesene Bijouterie in Gold und Silber wie Damen- u. Herren-Ringe, Broschen, Colliers, Anhänger, Ketten, Armbänder, Ohrringe, ferner Puderdosen, Serviettenbänder, Cigarettenetuis, Brieföffner etc. alles in modernster Ausführung u. bester Qualität mit höchst angesetzlem Rabatt.

Verkaufszeiten: 9-11³/4 und 13¹/4-18⁸/4 Uhr (Samstag bis 17 Uhr)



Zeitglockenlaube 4

Gänzliche Geschäftsaufgabe - Amtlich bewilligt





Handarbeiten

Bündner Muster. Alte Volkskunstmuster. Gediegene Arbeiten für jedes Heim.

Bärenplatz Nr. 4 Bern

rer der Interlakner Gruppe wurde in Bern verhaftet.

Die Landschaft Saanen hat ihre Beidebesitzungen im welschen Nachbarland wiederum zur Pacht ausgeschrieben. Es handelt sich um Weiden im La Manchetal, Au Mont, Martigny usw.

Herr Adolf Dehrli, der bekannte Romponist und Poet ist mit den Jodelfräften Werner Scheller und Alice Marti nach Mailand verreift, wo in einem Studio von "His Master Boice" Aufnahmen verschie= dener Originalkompositionen gemacht wer-Den

In Gampelen wurde anläßlich des neunten Todestages auf dem Grabe von Bundesrat Scheurer durch das Eidg. Militärdepartement ein Kranz niedergelegt. Die Mutter Bundesrat Scheurers lebt 93= jährig im Familienhaus in Gampelen.

In Biel feierte Frau Maria Graeser geb. Marolf ihren 90. Geburtstag.

Das schmucke Dorf Fahn hat durch die Asphaltierung der Staatsstraße Bruntrut-Fahn sehr gewonnen. Die an der naben Grenze wohnenden französischen Landwirte holen ihr Brot teilweise hier.

In Wattenwil scheint keine beson= ders ftarte Seiratsluft zu bestehen. Seit einem Monat, da der lette Anwohner ge= traut wurde, ist kein Aufgebot eines "Hie-

figen" erschienen. In Gwatt wird die 1884 gebaute Brücke über die Kander verbreitert und mit einem Trottoir versehen. Die granite= nen schweren Geländer werden durch eiferne Stangen erfett.

In Scharnachtal wurde anstelle des demissionierenden Alfred Lengacher als neuer Wildhüter Adolf Jüfi, Landwirt und

Bergführer, gewählt.

Auf der Bauftelle der Strafenkorrektion 3 meisimmen = Saanenmöser wurde ein 65jähriger Arbeiter beim überqueren der Straße von einem Belofahrer umgerannt. Er starb an einem Schädel= bruch.

In der Sägerei Kammer auf dem Tellenfeld in Frutigen brach Feuer aus, das eingedämmt werden konnte, bevor die beimelige Säge gänzlich verbrannte.

In König wird sich in nächster Zeit zwischen Liebefeld und Wabern eine au-Berordentlich große Bautätigkeit entfalten, und zwar außer dem Bau der Landes= topographie ein Werkstattgebäude für Präzisionsmechanik sowie Wohn= und Ge= schäftshäuser.

In Bolligen ift der Grundstein zum Pestalozziheim des Frauenbundes gelegt worden.

In Wangen a. A. läßt die Eidg. Te-lephonverwaltung gegenwärtig eine Berlegung der Telephonleitung vornehmen. Durch die Grabarbeiten der drei Kilome= Ladenbetrügern.

ter langen Strede finden eine größere Zahl Arbeitslose von drei Gemeinden Beschäftigung.

In Burgdorf fand ein junger Mann unter einem Wurzelftod am Abhang der Rothöhe zwölf französische Fünfliber aus den Jahren 1811 bis 1843.

Die Schützengesellschaft Thun hat am Morgartenschießen das Morgartenfähn= lein, das fie schon einmal drei Jahre hin= tereinander gewonnen hat, zum fünften Mal in die Mauern der Knburger Stadt aebracht.



Im Bellevue fand der Jubiläumsball 5 Berner Stadttheaters bei großer Beteiligung statt.

Im Naturhiftorischen Museum wurde die Abteilung "Mineralogie" eröffnet.

Die Jury der Weihnachts=Ausstellung bernischer Rünftler in der Runfthalle sett sich zusammen aus den Malern Cuno Amiet, Walter Clénin, A. H. Daepp, Ernst Morgenthaler, Emil Prochaska und den Bildhauern Hermann Hubacher, Walter Lind. Die Ausstellung selber wird eröffnet am 3. Dezember und dauert bis 8. Januar.

Die Schweiz. Landesbiblio= thek hat von Abbé Bovet die Original= tomposition seines Liedes "Bieur Chalets" erhalten. Das Manustript wird seinen Plat neben dem Original des Schweizer= pfalmes von Zwnfig finden.

Un der Universität Bern hat hans Bieri von Trachselwald an der Philoso-phischen Fakultät II die Doktorprüfung bestanden.

Das Winterprogramm für Arbeits= gelegenheiten fieht Arbeiten der Be= meinde, des Rantons und des Bundes, fo= wie private Bauten vor.

Der Schweiz. Werfbund hielt in Bern seine Generalversammlung ab, bei welchem Unlaß das 25jährige Bestehen ge= feiert murde.

Der schweiz. Berein gegen die Bivisettion hielt in Bern seine Hauptversammlung unter dem Vorsitz von Dr. Huber, Basel, Die Frage der Schaffung einer Zentralstelle wurde vom bernis schen Bräsidenten, Herrn Werder, zur näheren Brüfung entgegengenommen. Die Settion Basel lanciert eine Initiative, in der u. a. die Bivisettion an Hochtieren un= tersagt werden soll.

Die Polizei erläßt eine Warnung vor

Wiederum werden Fach = und Un= terrichtsturfe an Arbeitslofe, pornehmlich Jugendliche, in zwölf Berufsarten durchgeführt werden.

In Bern murde die 20jährige Wiedertehr des Tages der Staatsgründung von Lettland unter Borsitz von Generalkonsul Klawin Clansky gefeiert.

In Bern feiert Frau Wwe. Anna Bucher = Becher ihren 85. Geburtstag.

Am Sonntagabend murde ein prachtvolles Meteor beobachtet, das in füdoftnordwestlicher Richtung dahin zog und einen munderbar leuchtenden, arünen Schweif zurückließ.

Vor dem Laubenverkauf eines ausländischen Blumenverfäufers veranstalteten ungefähr ein Dutend Gärtnergehilfen eine Demonstration mit der Behauptung, dieser schädige durch seine Schleuderpreise die ortsanfäffigen Geschäfte.

Im Alter von 76 Jahren starb in Bern Dberstdivisonär Gertsch, bis Kriegsende Kommandant der 3. Division.

* Robert von Wattenwyl



Anfang November starb in Bern, seiner Heimatstadt, Robert von Wattenwyl, im Alter von erst 36 Jahren, ein Mann, der durch seine literarische Fähigkeit zu den grössten Hoffnungen berechtigte. Einer angesehenen Bernerfamilie entstammend, durchlief er das freie Gymnasium und studierte in Zürich die Rechte. Nach glänzend bestandener Doktorprüfung trieb es den jungen, begeisterungsfähigen Menschen in fremde Länder, um Sitten und Gebräuche fremder Völker zu studieren und dadurch sein Wissen zu bereichern und zu vertiefen. Aus seinen Reise-Eindrücken entstand das erste Werk des Verstorbenen, das viel beachtete Buch "Ein Land" — Menschen in Marokko.
Schon dieses Werk offenbarte seine feine Beobachtungsgabe, aber auch grosses Verständnis für fremde Völker und Sitten. Diesem ersten Werk folgte bald unter dem Titel "Der Geist schwebt über den Wassern" ein zweites Buch, dem Bedürfnis entsprungen, Geist und Gedan-ken Gestalt zu geben. Das hohe geistige Ni-veau und die hohe Lebensführung, die dieses Werk widerspiegelt, sicherten Robert von Werk widerspiegelt, sicherten Wattenwyl den wohlverdienten Erfolg und seinem letzten Werk einen grossen Freundeskreis.

Cts. kostet die neue Reklame-Packung

KLEIN'S TABLETTEN

(bisher unter dem Namen echte Klein's Wybert bekannt, sie werden aber zur Unterscheidung gegen andere Wybert-Tabletten von nun an Klein's Tabletten genannt). André Klein AG., Basel-Neue Welt



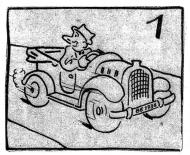
Bedenken Sie doch, was das heisst, gegen einen einzigen Fünfliber deren 20000 oder 4000, 2000 usw. usw. einzutauschen!!! Es kommt allein auf die "richtigen" Fünfliber an. Und weshalb sollten gerade Sie nicht auch so einen Glücks-Fünfliber in der Tasche haben? Und wahrscheinlich haben einige Ihrer Freunde, Kameraden oder

Kollegen auch noch solche "richtigen" Fünfliber. Sammeln Sie deren 10, erstehen Sie dafür eine 10-Los-Serie, dann gewinnen Sie einen Treffer auf alle Fälle.

Sie sollten aber heute schon handeln - nicht auf morgen verschieben, denn der 28. Dezember ist bald da und vielleicht werden wir auch diesmal wieder sämtliche Lose schon viel früher verkauft haben.

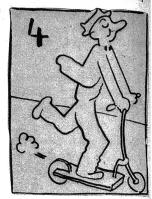
1 Los Fr. 5.- (eine 10-Los-Serie, mit sicherem Treffer, Fr. 50.—) plus 40 Rp. für Porto auf Postcheck III 10 026 - Adr.: Seva-Lotterie, Genfergasse 15, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Rp. mehr.) Lose auch in bern. Banken sowie Privatbahnstationen erhältlich.











Bumps macht eine robufte Berjüngungsfur.

Neuste Parisermodelle in Damenhüten Besichtigen sie unser reichhaltiges Lager. Hier einige Proben. Gusselsen Mahagoni imit. mit. Seidenschleier

Tannenholz

Meerschweins-

Leichtmetall

borsten

1a Ebenholz imit.



"Wie chaft Du jest au so en Stotteri vome Maa hürate?" "Wart nume, er wird nid vil zum Wort cho, we mer emal ghüratet si."

Borstellung. A.: "Mein Name ist Süß!" — B.: "Meisner auch, ich heiße Zuckermann!"

Frau: "Ich muß mich wirklich wundern, daß dein neues Auto so viele Wotordefekte hat — und was das merkwürdigste ist: immer in der Nähe eines Gasthauses."

Ein Löwenbändiger hatte sich im Zirkus mit seiner Frau erzürnt; diese verfolgt ihn wütend mit dem Besen. Er flücktet und springt in seiner Not schnell in den Käfig mitten unter die brüllenden Löwen. — "Du elender Feigling!" ruft ihm die liebende Gattin nach.

Hebamme (dem Professor die Ankunft eines Sohnes anzeigend): "Ein Junge ist angekommen!" — Professor: "Ich bin eben stark beschäftigt, fragen Sie ihn, was er will!"

Als Max ins Badezimmer trat, stand seine Frau vor dem Spiegel.

"Sag mal", murmelte er freundlich, "haft du eigentlich keine guten Photos von dir?"

"Doch, eine ganze Menge!"

"Na also, dann laß mich an den Spiegel, ich will mich rasieren!"

Rätselauflösungen aus letter Rummer

Magisches Quadrat.

1. Pfand; 2. Furie; 3. Arfen; 4. Niere; 5. Deneb.

Silbenfreuz.

1—2 Berder; 3—4 Eimer; 5—6 Felsen; 1—4 Berner; 3—2 Eider; 3—5 Eisel; 3—6 Eisen; 5—2 Felder; 6—2 Sender.

Literatur - Neuerscheinungen

Hans Hermann Eichenberger, Bon der Aare bis zur Wolga. Wandererinnerungen eines Schweizer Handwerters. 144 Seiten in Leinen gebunden mit mehrfarbigem Schutzumschlag Fr. 3.80. Berlag: Walter Loepthien, Meiringen.

Ein interessantes Buch schenkt hier Hermann Cichenberger mit seinen Wandererinnerungen eines Schweizer handmerfer. Eine nicht zu bandigende Banderluft treibt diefen Eidgenoffen nach der Beendigung der Lehrzeit von Ort zu Ort, von Land zu Land bis tief hinein ins Reich "Bäterchens", des Beherrschers aller Reußen. Offene, klare Augen schauten eine frembe, interessante Welt, ein dichterisch empfindendes Gemüt nahm die Eindrücke der auf der Wanderung geschauten Schönheit in fich auf. Wenn er von seinem handwert spricht, dann fühlt man die Freude des Schaffenden mit und teilt mit ihm den Stolz, daß er als geschickter Handwerker in der fernen Fremde seiner Heimat Ehre machen darf. Nicht mit billigen Mitteln wird in ben Schilderungen eine Spannung geschaffen. Einfach und schlicht ist der Stil. Aber weil der Verfasser mit Augen des Dichters gesehen hat und darzustellen vermag, hält das Buch dauernd in Spannung. Alt und Jung sei dieses gute Schweizer= buch bestens empfohlen.

Elisabeth Schlachter, **Bunderwege**. Erzählungen für Jung und Alt. 104 Seiten. In Leinen gebunden Fr. 2.50. Balter Loepthien Berlag, Weiringen.

Was gute offene Augen geschaut, ein mitempsindendes Herz miterlebt, haben geschickte Hände zu ansprechenden Geschickten zu sormen gewußt. Geheimnisvolle Kräfte gestalten das Schicks au won Menschenleben, oft rätselhaft verschlungen scheinen die Wege zu sein, die Wenschenkinder zu gehen haben. Wo die einen nur ein blind waltendes Schicksal sehen, erkennen andere eine weise, allmächtige Hand, die gestaltend und führend ins Leben eingreist. Dieser Gedanke zieht sich wie ein roter Faden durch alle Erzählungen hindurch. Die einsache schlichte Form der Darbietung, fernab von aller Künstelei, drücken allem den Stempel der Echtheit auf und zwingen zum Miterleben. Die Geschichten eignen sich sehr gut zum Borlesen.

Elisabeth Schlachter, **Bärnergmüet.** Gschichte vo Freud und Leid. 120 Seiten. In Leinen gebunden Fr. 2.80. Walter Loepthien Verlag, Meiringen.

An dieser Sammlung von sieben "Bärndütschen" Erzählungen werden alle Freunde heimatlichen und bodenständigen Schristtums ihre Freude haben. Was die Verfasserin hier bietet, ist wohl der Beachtung wert. Denn es ist nicht allein die Freude der Künstlerin am Gestalten, sondern das tiesgehende Miterleben eines frommen Herzens, das hier Blicke tun läßt in Freud und Leid des Menschenlebens. Die Gestalten, die hier dem Leser entgegentreten, sind Menschen von Fleisch und Blut mit ihren Wünschen, mit ihrer Eigenart, ihren Vorzügen und ihren Schwächen, sprechen in natürsich ungezwungener Weise die Sprache der Heimat. Welche gemütsreiche Ausdrucksfähigseit dieser Heimatsprache zu eigen ist, zeigen so manche bildhafte Verzleiche, die die Verfasserin mit Meisterhaftigseit anzuwenden versteht. Das Buch ist nicht nur für den eigenen stillen Genuß, sondern eignet sich ganz besonders auch zum Vorlesen.

Rheumatismus, Unterschenkelgeschwüre, hämorrhoiden und deren heilung. Bon Dr. med. Stäger, Bern.

Diese 3 Plagegeister der Wenschheit untersucht der Verfasser nach Wesen, Heilungsmöglichkeit und Verhüten und kommt zum Schluß, daß es der Abwehrmittel verschiedene gebe, wovon die Homöopathie die ersolgreichsten liesert. Dr. Stäger kommt zum Schluß, daß "Die als modern angesprochene, orale Reiztherapie", die wir Homöopathie nennen, sich auf der ganzen Linie bewährt und es ist nur zu hoffen und im Interesse der Kransten zu wünschen, daß recht viele Aerzte der neuesten Behandungsweise, die so alt ist wie Hahnemann, sich zuwenden."

Wertvolle Neuerscheinung

Hugo Marti:

Eine Kindheit

In Pappband Fr. 4. -.

In seiner Krankenzeit in Davos hat Marti diese poetisch feinen, verinnerlichten Aufzeichnungen seiner Jugend niedergeschrieben. Ein Buch der Stille und Ueberschau.

A. FRANCKE A.-G., VERLAG, BERN



Uhren, Bijouterie Trauringe

immer vorteilhaft in grosser Auswahl beim Fachmann

W. Rösch

Bern, Marktgasse 44

